

Pro2Future: Neues COMET K1-Zentrum

Im neuen COMET K1-Zentrum Pro2Future – Products and Production Systems of the Future – werden ab 2017 rund 45 Forschende mit einer genehmigten Finanzierung von 19 Millionen Euro arbeiten.

Ulrike Keller

Products and Production Systems of the Future – Pro2Future – lautet die entscheidende Herausforderung an industrielle Produktionssysteme und deren Produkte der Zukunft. Industrieunternehmen aus der Steiermark und Oberösterreich haben in Kooperation mit den führenden technischen Forschungseinrichtungen in diesen Bundesländern (JKU Linz, TU Graz, PROFACTOR) sowie internationalen Forschungseinrichtungen diese Herausforderung zur Schaffung eines weltweit sichtbaren Forschungszentrums genützt. Im Juli wurde der Projektantrag für das Industrieforschungszentrum Pro2Future im Rahmen eines COMET K1-Zentrums genehmigt. Ziel von Pro2Future ist es, die nächste Generation von industriellen Informations- und Kommunikations-

technologien (IKT), kognitiven Produkten und Industriesystemen – Stichwort Smart Production – zu schaffen. Produkte und Produktionssysteme sollen mit menschenähnlichen, kognitiven Fähigkeiten wie Wahrnehmen, Verstehen, Interpretieren, Lernen, Schlussfolgern und dementsprechendem Handeln ausgestattet werden und damit die Flexibilität in der Produktion und der Produkte deutlich steigern.

Internationale Allianz

Pro2Future wird von einer mehr als 50 assoziierte Partner umfassenden internationalen strategischen Allianz der weltbesten Technischen Universitäten – darunter ETH Zürich,

KTH Stockholm, MIT Media Lab, TU München oder Nanyang Universität – begleitet. Die Forschungsergebnisse fließen direkt als Industrie-Innovationen in die oberösterreichischen und steirischen Partnerunternehmen. Vonseiten der TU Graz sind die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, die Fakultät für Informatik und Biomedizinische Technik und die Fakultät für Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften an Pro2Future beteiligt. Das genehmigte COMET K1-Zentrum wird an den zwei Standorten Linz und Graz eingerichtet, ist Teil der nationalen Plattform Industrie 4.0, und bildet eine operative Forschungseinheit am Linz Institute of Technology (LIT) sowie der Smart Factories Initiative der TU Graz. ■

Save the Date: „Dialog @ TU Graz“

Neuer Name – neues Programm: Das Rektorat lädt am 16. November zu „Dialog @ TU Graz“ (bisher bekannt als „insider goes outside“). Neues von der TU Graz, Dialog mit dem Rektoratsteam im World Cafe und Ihre Themen und Anliegen.

Barbara Gigler

Der Name ist Programm: „Dialog @ TU Graz“ ist die interne Kommunikationsveranstaltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TU Graz. Nach einem Soft-Relaunch – Namensänderung inklusive – stehen der konstruktive Dialog mit dem Rektorat und der direkte Austausch mit Kolleginnen und Kollegen nun noch stärker im Mittelpunkt. Im TU Graz-World Cafe diskutieren Sie mit den Rektoratsmitgliedern ausgewählte Themen unserer Universität.

Konstruktiver Dialog

Claudia von der Linden, Vizerektorin für Kommunikation und Change Management, freut sich über ein Mehr an Dialog an der TU Graz und den Beitrag der Mitarbeitenden: „Ich bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für Ihre so wertvollen Inputs im Anschluss an unsere letzte Veranstaltung im März. Wir greifen vieles davon auf und setzen Ihre Ideen bestmöglich

um.“ Durch das Format des World Cafes sollen auch bisher weniger stark repräsentierte Zielgruppen zur Teilnahme an der Veranstaltung „Dialog @ TU Graz“ animiert werden, erklärt Claudia von der Linden: „Alle Mitglieder des Rektorats stellen sich im World Cafe ressortrelevante Diskussionen in kleinen Gruppen. Wir hoffen, damit etwa auch mehr Forscherinnen und Forscher anzusprechen, ihre Themen und Anliegen in die Veranstaltung einzubringen und mit uns zu diskutieren.“

(Nicht) alles neu

„Dialog @ TU Graz“ beginnt wie gewohnt mit Kurzreferaten aus den einzelnen Ressorts des Rektorats und einem Rückblick darauf, was sich zu den Themen des letzten World Cafes getan hat. Dann folgt die Kurzdiskussion zu den vorgestellten Themen sowie zu vorab eingereichten Anliegen. Um Ihr Thema berücksichtigen

zu können, ersuchen wir um Einreichung bis 9. November unter insider@tugraz.at. ■



Vizerektorin Claudia von der Linden im Dialog beim TU Graz-World Cafe im März.

„Dialog @ TU Graz“:

16. November 2016, 11 Uhr, Aula, Alte Technik, Rechbauerstraße 12, 1. Stock